

Methanthiol

[74-93-1]

Nachtrag 2002

MAK-Wert (1969)	0,5 ml/m³ (ppm) \triangleq 1,0 mg/m³
Spitzenbegrenzung (2002)	Kategorie II, Überschreitungsfaktor 2
Hautresorption	—
Sensibilisierende Wirkung	—
Krebserzeugende Wirkung	—
Fruchtschädigende Wirkung (2000)	vgl. Abschn. II c der MAK- und BAT-Werte-Liste
Keimzellmutagene Wirkung	—
BAT-Wert	—

Kurzzeitwert-Kategorie

Kritischer Effekt des unangenehm riechenden Stoffes ist wahrscheinlich eine zentralnervöse Wirkung, wohingegen ein schleimhautreizender Effekt zwar wahrscheinlich, jedoch nicht eindeutig nachgewiesen ist. Bei 3-monatiger inhalativer Exposition von Ratten zeigte sich noch bei der geringsten getesteten Konzentration von 2 ml/m³ eine Verhaltensänderung (American Paper Institute Inc. 1980; Tansy et al. 1981, siehe Begründung 1999). Als Wahrnehmungsschwelle für den Menschen wurden Konzentrationen zwischen 0,0005 und 0,082 mg/m³ angegeben (Begründung 1999). Die Halbwertszeiten betragen nach intraperitonealer Injektion bei Ratten bezüglich der Umwandlung von Methanthiol in Sulfat 1,21 Stunden und für die Ausscheidung von Sulfat 8,47 Stunden (Derr und Draves 1984, siehe Begründung 1999).

Methanthiol wird der Kurzzeitwert-Kategorie II zugeordnet. Als LOAEL ergab sich im Tierversuch eine Konzentration in Höhe des vierfachen MAK-Werts. Der Basisüberschreitungsfaktor von 2 wird für vertretbar gehalten.

abgeschlossen am 28.02.2002